

ihnen die Nähe des Zieles, welches sie verfolgten, anzudeuten, unter dem Vorwande einer Aufkundschaftung in der Umgegend mit seinen Begleitern entfernt.

Nur Droche und Baraja theilten dies Geheimnis mit Pedro Diaz und Don Estevan, welche vorausritten. Auch sie brannten vor Begierde, das Goldthal zu betreten und Cuchillo den Weg dahin abzuschneiden. Dennoch konnten sie ihn der Dunkelheit wegen in der weiten Ebene, welche vor ihnen lag, nicht erblicken.

Schon wollte Don Estevan die Verfolgung aufgeben, und mit seinen Gefährten in das Lager zurückkehren, als Pedro Diaz sich bückte und einen Gegenstand vom Boden aufnahm. Es war ein kleiner lederner Mantelsack, den man alsbald für den Cuchillos erkannte.

Dies gab den Reitern die Ueberzeugung, daß Cuchillo sich wirklich an diesem Orte befunden habe, und sie setzten daher ihren Weg fort.

So trafen beim Sonnenaufgang die genannten Personen, ohne es gegenseitig zu wissen, im Goldthale zusammen. Die Gerechtigkeit Gottes hatte sie in dem unzugänglichsten Teile dieser Wüsteneien versammelt, um daselbst Gericht über sie zu halten.

Achtzehntes Kapitel.

Vor dem Lager der Goldsucher.

Schon hatten die Flüchtlinge den Fuß auf das Ufer gesetzt, auf dem sie mit ihrem Flosse aufgefahen waren, als der Bote, den die apachischen Häuptlinge abgesandt hatten, um dem Schwarzvogel das oberste Kommando anzutragen, die Augen öffnete.

Der Tag graute. Einige Stunden der Ruhe hatten hingereicht, um seinen ermüdeten Gliedern neue Kraft zu verleihen; auf seinem harten Lager bedarf der Krieger keines langen Schlafes.

Der Häuptling war immer noch unbeweglich und schien beim Lichte des verlöschenden Feuers ebenso düster und unverföhnlich wie am vorangegangenen Abende.

„Die Vögel fangen an zu singen,“ sagte der Läufer in der bilderreichen Sprache, welche die Indianer mit den Orientalen gemein haben. „Der Nebel entflieht vor der Sonne. Hat die Nacht dem Häuptlinge zu gunsten des Volkes, das seiner Ankunft harret, noch keinen Rat gebracht?“

„Dem, der nicht schläft, sagt die Nacht gar vieles,“ antwortete der Häuptling, „und die ganze Nacht hindurch hat der Schwarzvogel das Gestöhne und Gächze seiner Opfer gehört; er hat dem Knurren des Hungers in ihren Eingeweiden gelauscht; er hat allen Stimmen seines Geistes ein aufmerksames Ohr geliehen, — aber er hat die Bitten der Krieger seiner Nation nicht gehört.“

„Gut! der Bote wird denjenigen, die ihn hergesandt haben, getreulich die Worte hinterbringen, die er jetzt gehört hat.“